

Patienteninformation

⁶⁸Ga-PSMA Positronen-Emissions-Tomographie (PET) / CT

Sehr geehrter Patient,

Sie wurden von Ihrem Arzt aufgrund Ihrer Prostataerkrankung zu uns in die Klinik für Nuklearmedizin zu einer kombinierten ⁶⁸Ga-PSMA Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und Computertomographie (CT) überwiesen. Diese dient der diagnostischen Abklärung eines Prostata-Tumors bzw. seiner Absiedlungen. Wir möchten wir Sie im Folgenden über die Vorbereitung und den Ablauf der Untersuchung informieren.

Zu der Untersuchung wird Ihnen eine geringe Menge des radioaktiv markierten PSMA (⁶⁸Ga-PSMA) in eine Vene injiziert. Das ⁶⁸Ga-PSMA wird in den erkrankten Tumorzellen angereichert. Über die radioaktive Strahlung des Gallium-68 kann mit Hilfe des PET/CT-Scanners der Anreicherungsort lokalisiert und damit das gesuchte Gewebe bildlich dargestellt werden. Um eine sichere anatomische Zuordnung zu bekannten Strukturen (z. B. Lymphknoten, etc.) zu ermöglichen, wird ergänzend in einem Untersuchungsgang eine CT durchgeführt, sodass die ⁶⁸Ga-PSMA PET- und die CT-Bilder zusammen ausgewertet werden können (= PET/CT).

Vorbereitungen für die PET-Untersuchung

Zu der Untersuchung müssen Sie nicht nüchtern in unserer Klinik erscheinen. Eine leichte Mahlzeit bzw. ein leichtes Frühstück ist erlaubt. Bei Diabetikern ist es wichtig, dass am Morgen der Untersuchung keine orale Diabetesmedikation eingenommen wird (im Zusammenhang mit einer möglichen Röntgenkontrastmittelgabe).

Bitte bringen Sie zur Untersuchung aktuelle Blutwerte (TSH & Kreatinin) mit, die nicht älter als zwei Wochen sind. Diese können Sie auch über Ihren Hausarzt bestimmen lassen.

Weiterhin sollten Sie am Untersuchungstag ausreichend Zeit einplanen (ca. 4 - 5 Stunden), da vor, während und nach der Untersuchung längere Wartezeiten zu erwarten sind.

Ablauf der Untersuchung

Vor Beginn der Untersuchung wird mit Ihnen ein ausführliches Aufklärungsgespräch durch nuklearmedizinische (PET) und radiologische

(CT) Ärzt*Innen unserer Klinik geführt. Hier haben Sie natürlich die Gelegenheit, mögliche Fragen Ihrerseits zu stellen.

Danach wird Ihnen ein Zugang in eine Armvene gelegt und das radioaktive Medikament (das ⁶⁸Ga-PSMA) über den Zugang in Ihre Armvene gespritzt. Im Anschluss haben Sie eine Wartezeit von einer Stunde, in der Sie etwa 0,5 - 1l Wasser trinken sollten. Direkt vor Untersuchungsbeginn bitten wir Sie, die Blase zu entleeren und nehmen Sie anschließend mit in den Untersuchungsraum.

Zu Beginn der Aufnahmen lagern wir Sie so bequem wie möglich auf der Untersuchungsliege, damit Sie ca. eine halbe Stunde ruhig liegen bleiben können. In den meisten Fällen schließt sich an den ersten Untersuchungsdurchgang eine diagnostische CT, ggf. mit Kontrastmittelgabe, an.

Nach Abschluss der Untersuchung erfolgt eine Absprache mit unseren Ärzt*Innen, ob zusätzliche Aufnahmen angefertigt werden sollen. In dem Fall verlängert sich Ihr Aufenthalt in der Klinik etwas. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen Sie lediglich noch eine halbe Stunde zur Überwachung nach einer CT-Kontrastmittelgabe in der Klinik bleiben, da in seltenen Fällen Nebenwirkungen auftreten können.

Strahlenexposition / Strahlenschutz

Die Strahlenexposition durch das ⁶⁸Ga-PSMA PET/CT ist vergleichbar mit einer CT-Untersuchung des Körperstammes (ca. 5 mSv). Akute und/oder chronische Strahlenschäden sind nicht zu erwarten oder je beobachtet worden. Bitte melden Sie, wenn durch Sie am Untersuchungstag eine Betreuung von Babys / Kleinkindern erfolgen sollte. Zu der Untersuchung dürfen Sie zudem nicht von Schwangeren oder Kindern (< 16 Jahren) begleitet werden.

Beachten Sie bitte:

Falls Sie Ihren Untersuchungstermin bei uns absagen müssen, bitten wir Sie, uns dies bis spätestens am Vormittag des Vortags telefonisch mitzuteilen.

Telefon: 0551 / 39-68108 oder -68100